

Aufruf für eine umfassende und nachhaltige Reform des österreichischen Pensionsversicherungssystems

Wien, den 24.09.2012

Die unterzeichnenden Pensionsfachleute, Wirtschaftspolitiker und treten mit diesem Aufruf an ihre Kolleginnen und Kollegen in Österreich und der Welt heran, diesen zu unterfertigen, um allen politisch Verantwortlichen in Österreich die Dringlichkeit einer Reform nahezulegen als auch den vorgeschlagenen Ansatz und die Durchführung zu unterstützen.

(1) Trotz der vielfältigen Reformen über die Jahre und einigen Teilerfolgen ist das österreichische Pensionsversicherungssystem unzureichend vorbereitet, um das prognostizierte weitere Altern der Bevölkerung erfolgreich zu bewältigen, den Individuen bessere Anreize für eine formelle Arbeitsmarktbeteiligung und späteren Pensionsantritt bei gesteigerter Lebenserwartung zu geben, frühen Eintritt in das Berufsleben und beständige Beitragsleistungen angemessen anzuerkennen, und vor allem, um eine faire Gleichbehandlung von Beiträgen und Leistungen über die Versicherungsgruppen und damit auch professionelle Mobilität zu gewährleisten. Dies obwohl Österreich eine der höchsten Ausgabenquoten für Pensionen (in Prozent des BIP) in Europa (# 4) und der Welt (# 6) aufweist. Dabei ist die finanzielle Nachhaltigkeit des Gesamtsystems ohne weitgehende weitere Ausgabenkürzungen und Einnahmenerhöhungen oder einer Dynamisierung des Pensionsantrittsalters mit der steigenden Lebenserwartung gar nicht gesichert. Schon derzeit ist jede dritte Pension nicht durch Beiträge gedeckt. Ohne umfassende Pensionsreform kann eine nachhaltige Sanierung der Staatsfinanzen nicht gelingen.

(2) Eine Gesamtreform sollte die finanzielle Nachhaltigkeit des Systems auch bei ungünstigen demografischen und ökonomischen Entwicklungen gewährleisten, die Fairness innerhalb und zwischen den Generationen wie auch zwischen Berufsgruppen und Dienststellen und damit die breite Unterstützung dieses wichtigen Teilbereichs des österreichischen Wohlfahrtsstaats herstellen, und eine einfache und transparente Struktur erstellen, um den Individuen u.a. auch mehr Selbstbestimmung ihrer Erwerbsbeteiligung und Ruhestandsentscheidung zu ermöglichen. Fairness und Transparenz sind auch wichtig, um zusammen mit den entsprechenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen die Erwerbsbeteiligung der älteren Arbeitnehmer zu stärken und die weiblichen Arbeitnehmer in ihrer selbstbestimmten Erwerbsbeteiligung zu unterstützen. Wir glauben, dass einheitliche beitragsbezogene Pensionskonten auf Umlagebasis für alle als zentrale Säule eines reformierten Pensionssystems diese Anforderungen am besten erfüllen. In Verbindung mit einer Grundsicherungssäule für Armutsbekämpfung und einer freiwilligen Säule auf Kapitaldeckungsbasis wäre ein modernes Pensionssystem geschaffen, um den Anforderungen der demografischen Alterung und der Globalisierung besser zu entsprechen.

(3) Österreich ist dem Ziel eines solchen neuen Gesamtsystems nicht sehr weit entfernt. Die technischen Voraussetzungen für beitragsbezogene Pensionskonten bestehen bereits, die Umstellung von den jetzigen Leistungskonten auf einheitliche Beitragskonten für alle wäre ein vergleichsweise kleiner aber wichtiger Schritt. Um eine solche Reform technisch aber auch öffentlichkeitsunterstützend vorzubereiten und zu begleiten, wird vorgeschlagen, ein Reformteam österreichischer und internationaler Experten einem Reformbeauftragten beizuordnen, welcher unmittelbar der Regierung und dem Parlament berichtet. Der Reformvorschlag sollte innerhalb eines Jahres vorliegen.

UnterzeichnerInnen (in alphabetischer Reihenfolge)

Hannes Androsch, Ehemaliger Bundesminister für Finanzen, Vizekanzler und Generaldirektor der CA; Industrieller; Vorsitzender des Rats für Forschung und Technologieentwicklung

Christian Aspalter, Professor für Sozialpolitik, Sozialarbeit und Sozialverwaltung, Beijing-Normal University Hong-Kong Baptist University United International College Zhuhai, China

Christoph Badelt, Professor für Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Rektor der WU und langjähriger Vorsitzender der Österreichischen Universitätenkonferenz

Kurt Bayer, Direktor an der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), London

Gudrun Biffl, Professorin an der Donau-Uni Krems, Dekanin der Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Leiterin des Departments für Migration und Globalisierung

Peter Brandner, Ökonom und Lektor an der Universität Wien, Proponent der Initiative „proMarktwirtschaft“ sowie der im Frühjahr 2013 etablierten Initiative „Weis[s]e Wirtschaft“

Willibald Cernko, Chairman des Management Board der Unicredit Bank Austria AG

Werner Doralt, Professor emeritus für Finanzrecht, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien

Peter Egger, Professor für angewandte Wirtschaftsforschung am Department Management, Technologie und Ökonomie der ETH Zürich

Ernst Fehr, Professor für Mikroökonomie and Experimentelle Wirtschaftsforschung an der Universität Zürich, seit 2011 Direktor des neu geschaffenen Instituts für Volkswirtschaftslehre, zahlreiche Ehrungen (2004 Cogito Prize, 2008 Marcel Benoist Prize) und externe Professuren (u.a. M.I.T. und NYU), Thomson Reuters Citation Laureate in economics (<http://science.thomsonreuters.com/nobel/>)

Franz Fischler, Minister und EU-Agrarkommissar a.D., Präsident des Europäischen Forums Alpbach

Alexia Fürnkranz-Prskawetz, Professorin für Mathematische Ökonomie am Institut für Wirtschaftsmathematik, Technische Universität Wien und Stellvertretende Leiterin des Wiener Instituts für Demographie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Bernd Genser, Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft, Universität Konstanz

Anthony Giddens, ehemaliger Director der London School of Economics and Political Science (LSE), Professor für Soziologie an der Universität Cambridge, Begründer des „Dritten Weges“ und Theoretiker von „New Labour“

Marek Góra, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Warsaw School of Economics, ehemaliger Direktor des Bureaus des Generalbevollmächtigten der Pensionsreform der polnischen Regierung

Hans-Peter Haselsteiner, CEO / Vorsitzender des Vorstands der STRABAG SE

Willi Hemetsberger, Founding Partner Ithuba Capital

Robert Holzmann, Professor für Wirtschaftswissenschaften, derzeit Lehrstuhl für Alterssicherung der Universität von Malaya, Kuala Lumpur, ehemaliger Direktor für Soziale Sicherung und Arbeit, Weltbank, und Ökonom beim Internationalen Währungsfonds und der OECD

Georg Kapsch, CEO Kapsch-Gruppe, Präsident der Industriellenvereinigung

Christian Keuschnigg, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und Direktor des Instituts für Höhere Studien (IHS) in Wien

Markus Knell, Ökonom, Wien, Hannes-Androsch-Preisträger 2011

Franz Kolland, Professor für Soziologie und Sozialgerontologie an der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien

Helmut Kramer, Langjähriger Leiter des WIFO und Obmann der ÖPIA

Michael Landesmann, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität Linz und Direktor des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) in Wien

Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Wolfgang Lutz, Professor für Sozialstatistik an der Wirtschaftsuniversität Wien (WU), Gründungsdirektor des Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital (IIASA, VID, WU), Leiter des World Population Program (IIASA) und Direktor des Wiener Instituts für Demographie an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Bernd Marin, Executive Director des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, verbunden mit den Vereinten Nationen, in Wien

Dalia Marin, Lehrstuhlinhaberin am Seminar für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Research Fellow beim Think Tank Bruegel in Brüssel, Fellow am Centre for Economic Policy Research (CEPR), Mitglied der International Trade and Organization Working Group am National Bureau of Economic Research (NBER) in Cambridge, Mass., Beraterin internationaler Organisationen wie der EBRD and des IWF, Mitglied des Evaluierungspanels des Europäischen Forschungsrats (ERC)

Wolfgang Mazal, Professor am Institut für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien und Präsident des Österreichischen Instituts für Familienforschung

Rainer Münz, Leiter der Forschungsabteilung der Erste Group Bank AG und Senior Fellow am Hamburgischen Weltwirtschaftsinstitut (HWWI)

Herbert Paierl, ehemaliger Präsident des Management-Clubs (mc), sowie ehemaliger Finanzlandesrat in der Steiermark und Vorstand der Magna AG

Eva Pichler, Professorin für Arbeits- und Industrieökonomie, Institut für Volkswirtschaftstheorie und -politik, Wirtschaftsuniversität Wien (WU)

Stein Ringen, Professor für Soziologie und Sozialpolitik sowie Fellow am Green Templeton College, Oxford University

Bert Rürup, Professor für Finanz- und Wirtschaftspolitik an der Technischen Universität Darmstadt 1976-2009, langjähriger Vorsitzender des Sachverständigenrats der „Wirtschaftsweisen“, Leiter der „Rürup-Kommission“ und Erfinder der „Rürup-Rente“, seither Gründer und Vorstandsmitglied der mr-AG

Sergei Scherbov, Leiter der Forschungsgruppe „Population Dynamics and Forecasting“ am Vienna Institute of Demography (VID) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Senior Scholar des Forschungsprogramms „World Population Program“ am International Institute of Applied Systems Analysis (IIASA), Laxenburg, und Direktor der „Demographic Analysis“ am Wittgenstein Centre for Demography and Global Human Capital (IIASA, VID, WU)

Friedrich Schneider, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Johannes-Kepler-Universität Linz, langjähriger Vorsitzender des Vereins für Sozialpolitik und Präsident des Verbands österreichischer Wirtschaftsakademiker (VÖWA)

Ulrich Schuh, Wissenschaftlicher Vorstand von EcoAustria- Insitut für Wirtschaftsforschung, Wien und Mitglied der Österreichischen Wettbewerbskommission

Andreas Staribacher, ehemaliger Bundesminister für Finanzen, PKF Österreicher-Staribacher Wirtschaftsprüfungs GmbH & Co KG

Viktor Steiner, Professor für empirische Wirtschaftsforschung an der Freien Universität Berlin

Richard Straub, Präsident der Drucker Society Europe, Direktor der European Foundation for Management Development (EFMD), Generalsekretär der European Learning Industry (ELIG)

Erich W. Streissler, Professor emeritus für Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Wien, seit Juli 2012 Leiter der Forschungsgruppe „Internationale Wirtschafts- und Finanzpolitik“ an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Johannes Strohmayer, Managing Director Euro Capital Partners, Aufsichtsratspräsident österreichische Staatsdruckerei, stv. Vorsitzender des Universitätsrates der medizinischen Universität Wien

Gunther Tichy, Professor emeritus für Volkswirtschaftslehre und –politik an der Universität Graz, 1992 – 2005 Leiter des Instituts für Technologiefolgen-Abschätzung und bis 2012 Wirkliches Mitglied an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Consultant am Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)

Theodor Tomandl, Professor emeritus für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien, langjähriger Vorsitzender der Pensionsreformkommission

Hilde Umdasch, Vorsitzende des Aufsichtsrates, Umdasch AG

Thomas Url, Ökonom und Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien, Proponent der Initiative „proMarktwirtschaft“

Alexander Van der Bellen, Professor emeritus für Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien, langjähriger Bundessprecher der Grünen, Ehrenamtlicher Beauftragter der Stadt Wien für Universitäten und Forschung

Pieter Vanhuysse, Senior Researcher, Policy Analyst und Stellvertreter des Direktors am Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien, zuvor Assistant Professor of Politics and Policy, University of Haifa, Israel

Mathis Wagner, Assistant Professor, Department of Economics, Boston College

Georg Winckler, Professor für Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik an der Universität Wien, längstdienender Rektor der Universität Wien, langjähriger Präsident der Österreichischen Rektorenkonferenz und der European University Association (EUA), Mitglied des Europäischen Forschungsbeirats (EURAB) und des Rats für den europäischen Forschungsraum (ERAB) bei der EU-Kommission, seit 2012 Vorsitzender des Aufsichtsrates und Präsident des Vereins der ERSTE Stiftung

Hannes Winner, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Paris-Lodron-Universität Salzburg, International Research Fellow am Centre of Business Taxation an der Oxford University, seit 2011 ständiger wissenschaftlicher Konsulent des WIFO

Asghar Zaidi, Director Research am Europäischen Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung in Wien, Professor in International Social Policy, Faculty of Social and Human Sciences, University of Southampton, Centre for Research on Ageing and ESRC Research Centre for Population Change

Norbert Zimmermann, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berndorf AG

Paul M. Zulehner, Professor emeritus für Pastoraltheologie und langjähriger Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien